Keine Scheu

Wo die DDR ganz entspannt auf Mario Bellini trifft: zu Besuch beim Berliner Innenarchitekten und Möbeldesigner Gisbert Pöppler

Text: JASMIN JOUHAR | Fotos: HELENIO BARBETTA

Coole Kombination: Stehleuchte „Chiara" von Flos zu Sesseln aus dem DDR-Staatsratsgebäude

Blick von der Küche ins Esszimmer: Den Travertin-Tisch rettete Gisbert Pöppler aus einer Boutique

Fotos: © Living Inside

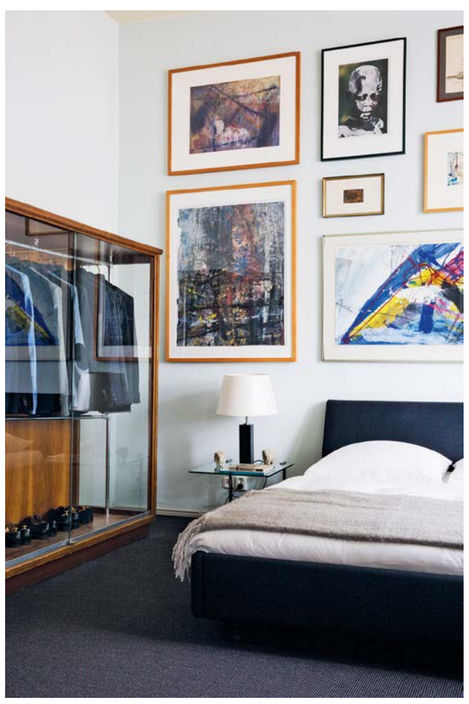
Wohnen

Viele Farben Blau: Alle Wände sind in verschiedenen Nuancen gestrichen. LINKE SEITE: Der Vitrinenschrank in der Küche begleitet Pöppler, seit er 16 ist. Bekanntes DDR-Design darüber: ein Sputnik-Lüster. Die Seitenwand wurde nachträglich eingezogen, hinter den beiden Türen verbirgt sich ein Abstellraum. UNTEN: Der Esstisch, auch ein Fundstück, ist eigentlich zu niedrig und wird aufgebockt, wenn Besuch kommt

Bei Gisbert Pöppler darf alles zusammenkommen. So wie vor der Tür seines Wohnhauses in Berlin-Mitte Gründerzeit-, Plattenbauten und neue Architektur recht zwanglos beieinanderstehen, so ist auch die Altbauwohnung des Innenarchitekten eine Mischung der Stile und Epochen. Zu den Samtsesseln aus dem ehemaligen Staatsratsgebäude der DDR gesellt sich die coole Stehleuchte „Chiara“ von Mario Bellini für Flos. Vor einer selbst entworfenen Kommode posiert ein Sesselchen des italienischen Architekten Luigi Caccia Dominioni. Dazu gemusterte Teppiche, Sammlerstücke, Kunstwerke.

Was trotz aller Brüche harmonisch wirkt, hatte auch genug Zeit zusammenzuwachsen: Pöppler lebt schon seit 1995 hier, gemeinsam mit seinem Mitbewohner Peter. Anfangs heizten sie noch mit Kohle, später standen sie eine Generalsanierung durch, bei der sogar ein Teil des Seitenflügels abgerissen wurde. Die Belohnung: eine kleine Terrasse. Auch die Kücheneinrichtung ist mehr als zehn Jahre alt – aber bestens gealtert. Und als Foto nach wie vor ein Renner auf der Inspirationsplattform Pinterest. Demnächst wird Peter ausziehen, nach über 27 Jahren. „Da wird sich die Wohnung wieder verändern“, sagt der Innenarchitekt. Pöppler denkt über einen neuen Anstrich nach, Farbkonzepte sind seine Spezialität. Gerade sind die Räume in verschiedene Blautöne getaucht, auch um Auftraggebern zu zeigen, wie wohnlich diese vermeintlich kalte Farbe ist.

„Der Grundriss muss stimmen. Dann bekommen die Räume ein Leben, eine Choreografie“ **GISBERT PÖPPLER**



OBEN LINKS: Seit 2004 führt Gisbert Pöppler sein interdisziplinäres Architekturstudio in Berlin. OBEN RECHTS UND UNTEN: Blick vom Wohn- ins Schlafzimmer. Über die Jahre zogen auch Kunstwerke, Antiquitäten und Sammlerstücke ein

Natürlich kann Gisbert Pöppler einem Interiordesign, mit dem er beauftragt wurde, nicht jahrelang Zeit zur Entfaltung geben. Dann muss alles in einem Wurf sitzen. Deshalb legt er Wert darauf, „dass wir im Büro wirklich zuhören, was die Kunden von uns wollen". Seinen eigenen Designgeschmack um jeden Preis durchzusetzen, komme für ihn nicht infrage. Was er allerdings gerne macht: Menschen zu begeistern und dadurch zu überzeugen. Dann zeigt er Fotos vom Innenleben der Sofas, die er in Paris fertigen lässt, und schwärmt von ihren handwerklich perfekten Holzgestellen. „Diese Sofas werden niemals kaputtgehen. Man muss sie höchstens mal neu beziehen lassen." So finden seine Möbelentwürfe nicht selten den Weg in die Einrichtungen seiner Auftraggeber – wo sich die Stücke dann wie bei ihm zu Hause ganz entspannt ins große Ganze fügen. | ***Info:*** *www.gisbertpoeppler.com*

Design-Didaktik

Das Zuhause von Einrichter Gisbert Pöppler lehrt: Zusammenpasst, was gefällt

b *ezugsquellen* ab Seite 120

Alle Preise unverbindlich

1 Esstisch „Craft", Preis auf Anfrage (The Invisible Collection). **2** Terrine „Ivoire", 429 Euro (Villeroy & Boch). **3** Kunstwerk „Ink rose_7.19_coloredink2" von Karina Plachetka, 1100 Euro (Singulart). **4** Stehleuchte „Chiara", 450 Euro (Flos). **5** Sideboard „Twin", Preis auf Anfrage (Gisbert Pöppler). **6** Porzellan-Nilpferd, 860 Euro (Nymphenburg). **7** Teekanne, 38 Euro (Kasanova). **8** Wendekissen „Carrè", 119 Euro (L'Opificio). **9** Sessel „Dartmouth", ab 1300 Euro (Marie's Corner). **10** Lampe „Mono", ab 575 Euro (DCW Éditions). **11** Wandfarbe „Delicate Blue", 54 Euro/Liter (Little Greene). **12** Miniregal „Bobbin", 1065 Euro (The New Craftsmen)